

KONZERT

# » ZUM TANZ, ZUM TANZE REIHT EUCH EIN! «

**HUGO DISTLER (1908–1942)**  
**»TOTENTANZ«**

**JOHANN CHRISTOPH BACH (1642–1703)**  
**»MIT WEINEN HEBT SICH'S AN«**

**SOWIE KÜNSTLERISCHE MINIATUREN ZUM THEMA  
TOD UND VERGÄNGLICHKEIT**

**DIENSTAG, 29.03.2022, 19:30 UHR**  
**MICHAELERKIRCHE, WIEN I**

**CHORUS MICHAELIS • LEITUNG: MANUEL SCHUEN**

**FLÖTE: JASMIN VORHAUSER**  
**GESTALTUNG / SCHAUSPIEL / TANZ: KATHARINA ARNOLD,  
JÜRGEN HEIGL, ELISABETH HILLINGER, BERNHARD GEORG RUSCH**  
**GESAMTLEITUNG: MANUEL SCHUEN**

**SPENDE VON € 20 ERBETEN, STUDIERENDE € 10**

**ES GELTEN DIE AKTUELLEN COVID19-BESTIMMUNGEN FÜR KONZERTE**

# » ZUM TANZ, ZUM TANZE REIHT EUCH EIN!«

Hugo Distler war gerade einmal 26 Jahre jung, als er 1934 mit seinem »Totentanz« eines seiner zweifelsohne eigenwilligsten Werke komponierte. Die 14 für vierstimmigen Chor a cappella komponierten Sprüche wechseln sich mit gesprochenen Dialogtexten von Johannes Klöcking ab, die dem »Lübecker Totentanz« von 1463 nachempfunden sind. Darin ruft der personifizierte Tod repräsentative Figuren der spätmittelalterlichen Gesellschaft zum letzten Tanz auf: Kaiser, Bischof, Edelmann bis hin zum Greis und Kind, alle müssen »nach seiner Pfeife springen«. Als Einschub zwischen Dialog und Vokalstück komponierte Distler Variationen für Blockflöte über das barocke Volkslied »Es ist ein Schnitter, heißt der Tod«.

Bei der Aufführung am 29. 03. in der Michaelerkirche wird das Werk auch szenisch und tänzerisch interpretiert.

Am Beginn des Konzertabends wird das Publikum mit verschiedenen künstlerischen Miniaturen zum Thema Tod und Vergänglichkeit auf Distlers »Totentanz« eingestimmt.

---

**»Ich pfeif euch zum Frieden, ich pfeif euch  
zur Qual, ich pfeif euch in Gottes ewigen Saal.  
Ich pfeif so laut, daß jeder mich hört –  
Wer ist's, der sich zu Gotte kehrt?« – Tod**